

# Schönburger Tageblatt

## Waldenburger Anzeiger

Erhebt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Annahme von Inseraten für die nächstfolgende Nummer bis Vormittag 10 Uhr. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 2.10 Mk., für den 2. und 3. Monat 1.40 Mk., für den 3. Monat 70 Pf. Einzelne Nr. 10 Pf. Inserate 1 Zeile 15 Pf., in amtl. Teile die zwiefache Zeile 40 Pf.

Illustriert: in Waldenburg bei Herrn Otto Pfeiffer; in Callenberg bei Herrn. Baumgarten, Hermann Richter; in Langenschwanden bei Herrn. Heinrich Sitegler; in Penig bei Herrn. Ernst Dahler; in Wollenburg bei Herrn. Ernst Schumann; in Ziegelheim bei Herrn. Ernst Schumann. Gemeindeverbands-Direktor: Herr. Dr. 16. Waldenburg, den 30. Oktober 1917.

**Amtsblatt für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Waldenburg.**  
 Gleich weit verbreitet in den Ortspfanden der Standesamtsbezirke Altstadt Waldenburg, Bräunsdorf, Callenberg, Frohndorf, Falkau, Grumbach, Kaufungen, Langenleuba-Niederhain, Langenleuba-Oberhain, Langenschwanden, Niederwiesa, Oberwiesa, Obawinkel, Reichenbach, Remse, Schlagwitz, Schwaben, Wollenburg und Ziegelheim.

Nr. 254.

Freitag, den 2. November

1917

Witterungsbericht, aufgenommen am 1. November, Mittag 1 Uhr.  
 Thermometerstand + 6° C. (Morgens 8 Uhr + 5 C. Tiefste Nachttemperatur - 4° C.) Feuchtigkeitsgehalt der Luft nach Saupreß's Polymeter 75%. Taupunkt + 2°. Niederschlagsmenge in den letzten 48 Stunden bis früh 7 Uhr: 1,0 mm. Daher Witterungsaussichten für den 2. November: Halbheiteres Wetter.

Nach Anhörung der Kreisbauernvereine und Kommunalverbände wird angeordnet:  
 Für die nachfolgend genannten Gemüse gelten die folgenden Höchstpreise für das Gebiet der Kreisbauernvereine Chemnitz, Dresden und Leipzig:

	Höchstpreise	
	Großhandelspreis je Ztr.	Kleinhandelspreis je Pfd.
Weißkohl	7.50	12
Wirkungskohl	12.—	17
Rotkohl	12.—	17
Grünkohl	14.—	19
Rote Spitzkohlen und längl. Karotten	11.—	18
Gelbe Spitzkohlen	8.50	13
Kleine runde Karotten	17.—	24
Zwiebeln	17.—	24
Gelbe Kohlräben	4.50	8
Weiße Kohlräben	3.50	7
Strahl Kohlrabi	16.—	23
Kohlrabi	18.—	25
jung mit Laub (Sommerkraut)	28.—	36
Spinat (nicht Spinatensatz)	39.—	50
Wasserrüben ohne Kraut	5.—	8
Kürbis	15.—	20
Futterrüben	3.50	6
Futterkohlen	4.50	7

Die Großhandelspreise werden im Einvernehmen mit der Reichsbehörde für Gemüse und Obst nur für die durch den freien Handel in Verkehr gebrachte Ware festgesetzt. Die Kommunalverbände sind hinsichtlich der von ihnen dem Markte zugeführten Ware an die Großhandelspreise nicht gebunden. Die Kleinhandelspreise müssen jedoch unter allen Umständen eingehalten werden.

Die Höchstpreise gelten für sämtliche zum Verkauf gelangenden inländischen Waren, auch für die von außerhalb Sachsens bezogenen.

Die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 9. Oktober 1917 — Nr. 1584 II B VIII — bleibt in Kraft. Die dort festgesetzten Erzeugerhöchstpreise gelten also unverändert im ganzen Königreich Sachsen wie bisher, jedoch mit der Maßgabe, daß die Höchstpreisschätzungen für Bohnen, Tomaten, junge kleine runde Karotten (Sommerkraut) und zweijährige Sommerzwiebeln aufgehoben werden. Die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 13. Oktober 1917 — 1692 II B VIII — betr. Gemüsehöchstpreise für das Gebiet der Kommunalverbände Chemnitz, Dresden und Leipzig wird hierdurch aufgehoben. Diese Verordnung tritt am 2. November 1917 in Kraft.

Dresden, am 30. Oktober 1917.  
 Ministerium des Innern

Postcheckkonto Nr. 11,413. — Gemeindegirokonto Nr. 8. — Fernruf Nr. 16.

### Städtische Sparkasse Waldenburg

— im Rathaus am Markt —  
 unter Garantie der Stadtgemeinde Waldenburg  
**3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.**  
 Geschäftszeit: Vormittags 8—12 Uhr  
 Nachmittags 2—5 Uhr  
 Sonntags: Vormittags 8 bis Nachmittags 3 Uhr.

### Zuckerarten.

Bei der dieswöchigen Brotmarkenausgabe werden die Zuckerarten für den neuen Versorgungszentrum, 1. November 1917 bis 12. Februar 1918, mit verteilt. Die Karten sind den Zuckerhändlern zur Abholung vorzulegen. Waldenburg, den 30. Oktober 1917. Der Stadtrat

Reg.-Nr. 962 Ka.

### Für die Hausfrau!

Jeder ist für seine Kartoffelvorräte selbst verantwortlich!

Nachlieferungen für verdorbene oder zu früh verbrauchte Kartoffeln finden keinesfalls statt!

Dankbar, frohfreier, treuer, gut durchgeführter Keller! Kartoffelstücken oder Gorden besonders zu empfehlen! Bei Einbringung in den Keller Kartoffeln durchsehen! Fleckige und angefaulte zuerst verbrauchen! Alle 4 Wochen den Vorrat vorsichtig durchsehen, gegebenenfalls entleeren! Kranke Kneifen anschnüren! Kaufen höchstens 1 m hoch schichten!

Wer sich auf Landeskartoffelkarte eingehandelt hat, muß mit 2 Ztr. Kartoffeln bis zum 15. April 1918 reichen; 1 Ztr. muß bis zum 16. Januar 1918 reichen.

Für Kinder unter 4 Jahren muß 1 Ztr. Kartoffeln bis zum 11. März 1918 reichen.

Abschnitt C der Landeskartoffelkarte wird etwa erst Anfang April 1918 geliefert werden.

Wer seinen Vorrat vor der Zeit verbraucht, läuft Gefahr, unter Kartoffelmangel zu leiden, außerdem aber wegen Ueberschneidens bestraft zu werden.

Niemand rechne darauf, dann — auf Kosten aller spar samen Verbraucher — Ersatz zu bekommen!

Glauchau, am 30. Oktober 1917.  
 Der Bezirksverband  
 der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau.  
 Amtshauptmann Fischer v. Wold.

### Höchstpreise für Rindfleisch.

Unter Abänderung der Bekanntmachung des Bezirksverbandes und der Stadträte der Städte mit rev. Städteordnung sowie des Bürgermeisters zu Callenberg und der Gemeindeverbände zu Gerstorf, Hohndorf und Oberlungwitz vom 27. Dezember 1916 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und des Ernährungsausschusses der Kreisverwaltung für Rindfleisch auf 2.— Mk. mit Wirkung vom 1. November 1917 an festgesetzt.

Dieser Höchstpreis gilt nicht für das dem Bezirke durch den Viehhändlerverband zugewiesene Vieh; hierfür wird der Höchstpreis von der Gemeindeverwaltung von Fall zu Fall festgesetzt.

Glauchau, den 30. Oktober 1917.  
 Der Bezirksverband  
 der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau.  
 Freiherr von Wold.

## 180,000 Italiener gefangen, 1500 Geschütze erbeutet.

In Flandern fanden erbitterte Kämpfe statt, in denen die Engländer blutige Verluste erlitten.  
 Am Döbersee-Kanal und am Danteweg verstärkte sich der Artilleriekampf.  
 An der Maas wurden französische Angriffe niedergelassen.  
 Udine ist genommen, venezianischer Boden auf der ganzen Front befreit.  
 Unsere Boote haben weitere 40,000 Tonnen Schiffsrumpf versenkt.  
 Die Reichskanzler-Kandidatur Herling hängt noch in der Schwebe.  
 Kaiser Karl von Österreich ist in Gdüz eingezogen.  
 An der kanarischen Küste wurde ein großer englischer Monitor schwer beschädigt.

In Paris herrscht über die Vorgänge in Italien große Aufregung.  
 In Frankreich wurde ein sozialistisches Komplott gegen den Staat aufgedeckt.  
 Das neue italienische Kabinett ist gebildet.  
 Cadorna hat sein Hauptquartier nach Padua verlegt.  
 Venedig, Treviso und Vicenza werden geräumt.  
 Ueber ganz Italien wurde der Belagerungszustand verhängt.  
 Das englische Kabinett erlitt bei der Abstimmung über die Petroleumbill eine Niederlage.  
 Die Einfuhr ausländischer Waren in England ist erheblich zurückgegangen.  
 Im englischen Kanal wurde ein englischer Dampfer mit wertvoller Ladung aus Amerika versenkt.

In England steht die Zwangsrationierung bevor.  
 Der Bürgermeister von Petersburg richtete einen Aufruf an die Bevölkerung. Es wird eine bewaffnete Erhebung der Maginalisten erwartet.  
 In China ist ein Aufstand gegen Rußland ausgebrochen.  
 Amerika schränkt die Getreide-Ausfuhr ein.  
 Nach Erklärung der amerikanischen Regierung hat Deutschland neuartige U-Boote.  
 \*Waldenburg, 1. November 1917.  
 Der Vormarsch der siegreichen verbündeten Heere auf italienischem Boden nimmt den von der Führung beabsichtigten Verlauf. Der Rückzug der italienischen Jünger-Armee hat sich in wilde Flucht verwandelt. Die ge-